

Das Versprechen

Martin F. Herndlhofer

Im Winter ein Versprechen verborgen. Eine Art Hoffnung auf eine neue Zeit.

In jedem Winter.

Von diesem Versprechen wissen wir aus der Erinnerung.

Und diese sagt uns, dass noch jedes Jahr, seit Menschengedenken, seit dem eigenen Gedenken, dem Winter ein Frühling folgt ...

... aus der braunen Erde ... und den grauen Stämmen ... wie unter einem immensen Druck ... wie unter Zwang buntes Leben hervorbricht.

Wirklich, es bricht, durchbricht diese braune und schwarze und graue Oberfläche der bisher vereisten Haut der Erde und der Bäume.

Und obwohl es diese Erinnerung gibt, warten wir jedes Jahr erneut darauf, dass es geschieht, endlich geschieht, und fragen: kommt ES auch diesmal?

Was ist, wenn in diesem Jahr nicht? Und wenn nicht, warum nicht?

Weil die Erde und die Bäume, das Gras und das Korn und die Blumen müde geworden sind? Vom Menschen endgültig vergiftet? Oder verstrahlt?

Oder weil sie den Menschen, der selbst aus ihnen hervorgegangen ist, satt haben, als Zumutung empfinden und sich ihm einfach verweigern?

Und wie sähe es dann aus, dieses Ausbleiben von Leben in der Natur, wenn sozusagen der Winter den Krieg gegen das Leben gewonnen hat, dieses Mal, in diesem Jahr, oder vielleicht gar für immer...?

... weil er dies ganz einfach dem Menschen nachmacht, es sich von ihm abschaut, ihm diese Tätigkeit abnimmt.

Oder führt der Winter umgekehrt seinen Krieg gegen die Lebensfeindlichkeit des Menschen, um das Leben zu schützen, indem er es nicht frei lässt, es den Menschen nicht ausliefert?

Lebensfeindlichkeit - weil dieser, der homo sapiens, alles, aber auch wirklich alles zum Investment gemacht und dem monotonen, letztlich geistlosen Prozess der Kapitalverwertung, des Mehrwertmachens unterworfen hat: die Natur, seine Lebensweisen als Mensch, also seine Kultur, sogar seine Gene.

Ein Universum der Räuberei, der Ausbeutung, des eindimensional-verengten Ertrag-bringens, wo Schöpferisches, wo Wertschöpfung aufs Erträge-abwerfen eingedampft wurde - unerträgliche Erträge, untragbar für ein weiteres Leben?